

Zeit zum Nachdenken und Entwickeln: PGR-Klausur als Investition in die Ehrenamtlichkeitskultur

Warum der Pfarrgemeinderat Timelkam jährlich auf Klausur fährt

Der Pfarrgemeinderat der Pfarrgemeinde Timelkam in der neuen Pfarre Attersee fährt jedes Jahr im Herbst, meistens im November, von Freitag 15.00 bis Samstag 15.00 Uhr auf Übernachtungs-PGR-Klausur. „Ich bin seit 1983 mit Unterbrechungen im Pfarrgemeinderat“, erzählt PGR-Organisator Alois Hangler, „und ich erinnere mich, dass es schon damals diese PGR-Klausurkultur gegeben hat. Sie ist wie ein Ausflug für uns, ein Hinauskommen – auch vom Alltagsgeschäft in der Pfarrgemeinde. Wir setzen uns zum Essen, kommen am Abend ins Gespräch, halten Morgenlob und frühstücken gemeinsam. Das empfinden wir als eine echte Qualität.“

Bei der PGR-Klausur haben wir **Zeit zum Nachdenken und Entwickeln**: Was braucht es Neues? Dazu ist bei den PGR-Sitzungen kaum Zeit.“ Von den 24 Mitgliedern des Pfarrgemeinderates waren 20 im November 2025 dabei, die Klausur ist den Mitgliedern wichtig. „Diesmal haben wir uns nach der Strukturumsetzung, bei der viel zu organisieren war, Zeit für spirituelle Vertiefung genommen und Lydia Neunhäuserer als Begleiter:in gewinnen können. Wir haben eine gute Gemeinschaft. Wir kennen uns gut, aber mit der Anleitung unserer PGR-Klausurbegleiterin konnten wir unser Gemeinschaftsgefühl vertiefen. Wenn Lydia Neunhäuserer Karten auflegt und uns auffordert, etwas dazuschreiben, dann kommen wir inhaltlich ins Gespräch miteinander.“

Die neue Situation mit dem Leitungsteam Seelsorgeteam, das zugleich die Geschäftsführung des Pfarrgemeinderates ist, macht die PGR-Klausuren noch einmal wertvoller. „**Im Seelsorgeteam haben wir immer einen Wissensvorsprung, und wir müssen schauen, den Pfarrgemeinderat gut mitzunehmen. Bei der PGR-Klausur setzen wir uns in Gruppen zusammen und bearbeiten ein Thema, da ist es gleich, ob man Seelsorgeteammitglied ist oder einfaches PGR-Mitglied**“, sagt Alois Hangler.

Der PGR hat auch inhaltliche Entwicklungs-PGR-Klausuren gemacht, von denen die PGR-Mitglieder mit konkreten Handlungsimpulsen heimgefahren sind. „Ich erinnere mich, dass ich auch von diesen PGR-Klausuren motiviert zurückgekommen bin“, so Hangler.

Die Timelkamer fragen immer eine PGR-Klausur-Begleitung an. „Natürlich kostet das etwas. Aber diese Kosten sind eine Investition in unsere Ehrenamtlichkeitskultur, die mit der neuen Struktur an Bedeutung gewonnen hat. Wenn wir uns die Klausur nicht leisten könnten, dann sparen wir eben anderswo.“

Das Gespräch mit Alois Hangler, PGR-Organisator im Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Timelkam, führte Beate Schlager-Stemmer.